

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 4 (1900-1901)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Abendlied an die Natur  
**Autor:** Keller, Gottfried  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-665855>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

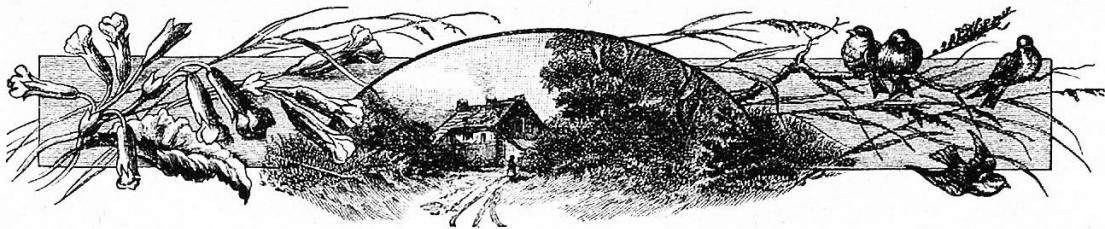
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Abendlied an die Natur \*).

Hüll' ein mich in die grünen Decken,  
Mit deinem Säuseln sing' mich ein,  
Bei guter Zeit magst du mich wecken  
Mit deines Tages jungem Schein!  
Ich hab' mich müd' in dir ergangen,  
Mein Aug' ist matt von deiner Pracht;  
Nun ist mein einziges Verlangen,  
Im Traum zu ruhn, in deiner Nacht.

Des Kinderauges freudig Leuchten  
Schon singest du mit Blumen ein,  
Und wollte junger Gram es feuchten,  
Du schencktest ihn mit buntem Schein.  
Ob wildes Hassan, maßlos Lieben  
Mit zeither auch gefangen nahm:  
Doch immer bin ich Kind geblieben,  
Wenn ich zu dir ins Freie kam!

Geliebte, die mit ewiger Treue  
Und ewiger Jugend mich erquickt,  
Du einzige Lust, die ohne Reue  
Und ohne Nachweh mich entzückt —  
Sollt' ich dir jemals untreu werden,  
Dich kalt vergessen, ohne Dank,  
Dann ist mein Fall genahnt auf Erden,  
Mein Herz verdorben oder frank!

O steh' mir immerdar im Rücken,  
Lieg' ich im feld mit meiner Zeit!  
Mit deinen warmen Mutterblicken  
Ruh' auf mir auch im schärfsten Streit!  
Und sollte mich das Ende finden,  
Schnell decke mich mit Rasen zu;  
O, selig Sterben und Verschwinden  
In deiner stillen Herbergsruh'!

\*) Aus: Gesammelte Gedichte von Gottfried Keller. Berlin, Verlag von W. Herz.